

„Pfadfinder – Herbsttour der Kreuzpfadfinder“

Die Herbstwanderung für das Jahr 2010 der Binger Kreuzpfadfinder fand im September mit dem Fahrrad statt. Besonders schön war, dass alle Kreuzpfadfinder der Siedlung Martin Niemöller teilnehmen konnten. Zu fünft erkundeten wir gemeinsam Teile des Saarufers und der Mosel. Treffpunkt war am Freitagmorgen der Binger Hauptbahnhof, von dem es mit dem Zug nach Saarlouis ging. Nach der dreistündigen Muskelpause begann unsere Fahrt an der Saar entlang recht gemütlich. Es ist eine ruhige Gegend, in der man seinen eigenen Gedanken nachhängen kann wenn man dies möchte. Auch deshalb, weil einem hier noch nicht viele Menschen begegnen. Es ist Zeit für Gespräche, die durch die ebene Strecke und die relativ geringe Anstrengung gut möglich waren. Nicht zuletzt war das Wetter uns wohl gesonnen. Unsere Mittagspause verbrachten wir an einem kleinen Hafen, wo neben dem Essen an sich uns auch kleine



von Wolfram vorher verteilte Zettelchen beschäftigten. Jeder dieser Zettel enthielt einen Spruch, zu dem man seine Gedanken mitteilen konnte. Im Anschluss ging es weiter durch abwechslungsreiches Gelände in Richtung Saarburg. Am Weg sind etliche Schleusen für die Schiffe zu passieren – ein für uns „Rheinanwohner“ ungewohnter



Anblick. Schließlich war Saarburg erreicht, wo uns zur Jugendherberge hoch ein ziemlicher Anstieg erwartete. Die starke Geländeneigung ließ sich nur noch im Schieben bewältigen. Zum Abendessen gab es ein kräftigendes 3-Gänge-menü im Anschluss daran wurden organisatorische Dinge besprochen.

So ganz genau wollte sich unser Organisator am Samstag nicht festlegen, wie weit es denn von Saarburg zur nächsten Jugendherberge ist. Aber fest stand, dass nicht alle diese Distanz zurücklegen können und so haben wir uns getrennt. Die einen sind einen Teil der Strecke



mit dem Zug gefahren und haben schon mal den Ort erkundet und den Gottesdienst am Sonntag ausgeschaut und die Jugendherberge gefunden. Der andere Teil der Gruppe ist mutig die ganze Strecke mit dem Rad gefahren.



Bei herrlichem Wetter ging es durch breite und enge Täler der Mosel, fast überall sieht man die schönen Rebhänge, die dem Tal eine eigene Landschaftskultur verleihen. So laden auch an der Strecke immer wieder Straußwirtschaften ein, doch ein wenig zu verweilen. Doch uns hat etwas anderes zufällig Entdecktes gereizt. Fast direkt am Weg lag ein Kneippbecken im Sonnenschein. Da konnten wir nicht anders, die von Anstrengung und Sonne gut gewärmten Muskeln ein wenig abzukühlen. Es war eine sehr schöne Mittagspause, die auch nette Gespräche mit anderen Genießern dieses Ortes mit sich brachte. Dennoch mussten wir irgendwann

weiter. Wir erreichten die Jugendherberge in Trarbach gegen halb sechs. Nach einem schönen Abendbrot ging es zu Fuß noch mal in den Ort, wo gerade auch Weinfest war. Allerdings zog uns Pfadfinder weder der Wein noch die zu laute Musik an, so gingen wir weiter und genossen das Panorama Traben-Trarbach bei Dunkelheit. Zurück in der Jugendherberge ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Am Sonntag ging es gleich nach dem Frühstück in den Gottesdienst auf der anderen Seite der Mosel in Traben. Es war eine sehr schöne zweischiffige gotische Kirche in der man sich schnell wohl fühlte. Wir wurden herzlich begrüßt und hörten über Hochmut und Demut und genossen die gut gespielte Ersatzorgel. Danach ging es dann in Richtung Zell mit dem Rad weiter. Dort angekommen gab es leckeren Pflaumenkuchen, der einen die Anstrengungen der letzten Tage fast vergessen ließ. Zu guter letzt sind wir bis Bullay gefahren, wo es nicht lang dauerte, bis uns der Zug bis Koblenz und schließlich bis Bingen mitnahm. Von dort gingen wir wieder getrennte Wege, jedoch alle mit dem Gefühl drei schöne Tage in guter Gemeinschaft verbracht zu haben.

Gut Pfad – Doro